

HINTERGRUND

Expertensysteme sollen helfen

Noch ist es eine Vision, doch erste medizinische Expertensysteme zeigen, daß sie Ärzten im Alltag helfen können. **2**

GESUNDHEITSPOLITIK

Spielraum für Innovationen



Mit der Gesundheitsreform werden Originalpräparate preiswerter als bisher, sagt Dr. Martin Weiser von Aventis. **6**

Niedergelassene haben Vorteile

Im Wettbewerb um Verträge der integrierten Versorgung können Niedergelassene schneller als Kliniken agieren. **8**

MEDIZIN

Erythrozyten mit Ausstülpungen

Veränderte Erythrozyten, Akanthozyten, im Urin sind ein Hinweis auf eine glomeruläre Hämaturie. **10**

WIRTSCHAFT

Kosten sparen ist angesagt

Die Gesundheitsreform zwingt viele niedergelassene Ärzte, genauer auf ihre Praxiskosten zu achten. **16**

PANORAMA

Psychodramen auf der Berlinale

Heute beginnen die Filmfestspiele in Berlin. 400 Filme werden gezeigt, darunter sind auch viele Psychodramen. **20**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (06102) 5060
Fax: (06102) 506177

Verlag: Tel.: (06102) 5060
Fax: (06102) 506123

Redaktion: Tel.: (06102) 5060
Fax: (06102) 58870
(06102) 58740

Internet: E-mail: info@aerztezeitung.de
Web: www.aerztezeitung.de
Paßwort: arztonline

ZS.B
2609/x
ZB MED

Card aus Nottingham die Daten von 16 550 CED-Patienten und von fast 83 000 Menschen ohne diese Krankheiten verglichen.

Die Analyse ergab für CED-Patienten die Rate von jährlich 11,8 Frakturen pro 10 000 Patienten, in der Kontrollgruppe die Rate von jährlich 7,3. Das entspricht einem um 60 Prozent erhöhten Risiko für

gegen Osteoporose Frakturen zu verhindern, sollte mehr als bisher genutzt werden. Auch deutsche Gastroenterologen unterstützen die Forderung. Etwa mit dem Hinweis in den Leitlinien zu Morbus Crohn, daß die Substitution von Kalzium und Vitamin D bei längerer systemischer Steroidtherapie das Osteoporose-Risiko reduziert.

land auffällig vor allem hat die Ze Keuchatm genommen um 13 Pro men aus d in Study c in Childh Uni Müns

Regierung plant Rankinglisten

BERLIN (hak). Ärzte müssen damit rechnen, daß ihre Leistung künftig verglichen und öffentlich gemacht wird. Das ist die Konsequenz aus Regierungsplänen, wonach das Qualitätsinstitut Kriterien für Rankinglisten entwickeln soll. Institutionen wie die Stiftung Warentest könnten auf dieser Grundlage Klinikvergleiche und Praxistests machen, sagte Franz Knieps, Abteilungsleiter im Gesundheitsministerium. **Siehe auch Seite 6**

Tips zur Frühdiagnose

Einfache Tests helfen, M. Parkinson fr

NEU-ISENBURG

(mut). Haben Patienten im Schulter-Nacken-Bereich persistierende Verspannungen und Schmerzen, und gehen die Beschwerden durch eine schmerz- und verspannungslindernde Therapie nicht zurück, kann dies auf einen beginnenden Morbus Parkinson deuten. Auch

Morbus Parkinson

Frühe Diagnose



Optimale Versorgung

chungen zu zum Farben wegungsübun fangsverdack weiter überp

Krankenhäuser machen ihr

Qualitätsbericht soll Ärzten helfen, Kliniken zu beurteilen und Ü

BERLIN (hak). Bundesärztekammer, Krankenkassen, Krankenhausgesellschaft (DKG) und Pflegerat haben sich darauf geeinigt, wie die Qualitätsberichte auszu-sehen haben, die Kliniken ab 2005 veröffentlichen müssen, und welche stationären Leistungen abhängig von Leistungsmengen erstattet werden sollen.

Danach werden alle Qualitätsberichte Aussagen über Struktur-

und Leistungsdaten der Kliniken enthalten und außerdem die Qualitätspolitik der Häuser, die externe Qualitätssicherung sowie das Qualitätsmanagement beschreiben. Die Berichte wenden sich gleichermaßen an Vertragsärzte, Kostenträger und Patienten.

Darüber hinaus haben sich die Selbstverwaltungspartner auf sogenannte Mindestmengen für Leber- und Nierentransplantationen, komplexe Eingriffe an Speiseröhre

und Bauch Stammzelltr nigt. Ursprü deutlich län unter der d von Operati stungen nich fen, war die konsensfähi niken hätte non einschr Alle Seiter barung als